



Kooperatives Sichtbarmachen – sichtbare Kooperationen

www.eikones.ch

Workshop, 6. April 2016

Referierende:

Jörg Bergmann, Justus Heck, Sebastian Hoggenmüller,
Christian Meier zu Verl, Christian Meyer, Jeannette Prochnow,
Daniel Suber, Ulrich v. Wedelstaedt, Ramy Youssef

Konzept:

Cornelia Bohn, Jeannette Prochnow

eikones NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel

IJD
1924

International
Union of Pure and
Applied Chemistry

IICE
1928

Institut International du
Cinématographe
éducatif
ROME

Workshop NCCR eikones: Bildkritik
„Kooperatives Sichtbarmachen – sichtbare Kooperationen“
05.04. – 06.04.2016 Soziologisches Seminar Universität Luzern und Alte Universität Basel

„Kooperation“ ist in den letzten Dekaden ein wiederentdecktes Bezugsproblem disziplinärer und interdisziplinärer Forschungsfelder. Der Workshop „**Kooperatives Sichtbarmachen – sichtbare Kooperationen**“ geht von den Desideraten aus, dass makroanalytische Kooperationsforschungen, wie sie etwa in der Governanceforschung betrieben werden, situationsvergessen sind, während interaktionistische Ansätze translokale Zusammenhänge nur schwer zu erfassen vermögen. Letztere untersuchen Kooperationen als Vollzugspraxis und haben relevante konzeptionelle Ansätze vorgelegt, die - deren methodisch-theoretische Weiterentwicklungen vorausgesetzt - neue Einsichten bei den Untersuchungen feldspezifischer und globaler Kooperationsformen versprechen. Das Moment der Aktualität von Sinnprämissen jenseits räumlicher und zeitlicher Präsenz wurde in neueren interaktionistischen Ansätzen als Transsequenzialität konzipiert (Scheffer). Diese Einsichten im Zusammenhang mit der Bedeutung multimodal erzeugter Artefakte, mobiler „multimodaler Ressourcen“ (Mondada) und visueller Formen für die Sozialform der Kooperation zu erproben, ist der Focus des Workshops.

Soziale Formen der Kooperation und Kooperation als soziale Form wurden von der Anthropologie, Soziologie und pragmatischen Linguistik zunächst als „ongoing accomplishment“ interaktiver, lokaler Settings untersucht. Begrifflich wird ferner zwischen „co-operative action“ (Goodwin) und „cooperation“ (Tomasello) unterschieden, wobei das Konzept der co-operative action von der sequentiellen Emergenz gemeinsamer Aktivitäten ausgeht, während der Kooperationsbegriff auf geteilte Intentionalität abzielt. Anhand unterschiedlicher Untersuchungsgrößen wie Lokalität/Interaktion, Globalität/Weltgesellschaft/Organisation, divergierender methodologischer Fundierungen und heterogener sachlicher Felder (Recht, Sport, Politik, Wirtschaft und Kunst) sollen soziale Formen der Kooperation analysiert und an empirischem Material beobachtet werden.

Konzept: Cornelia Bohn, Jeannette Prochnow

05.04.2016 Abendvortrag

Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, CH-6002 Luzern, Raum 3.B58

17.30 Jörg Bergmann: „Kann denn Mikro Sünde sein?“ Zur Analyse einer Partikel im Kontext medizinischer Interaktion.

06.04.2016 Workshop

Alte Universität Basel, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel

Ab 09.00 Ankommen

09.30 – 9.45 Einführung: Cornelia Bohn

Kooperationspraktiken in Sport und Recht

09.45-10.15 Christian Meier zu Verl: Reenacted Vision. Epistemische Körperpraktiken in der Strafverfolgung.

10:15-10:45 Ulrich v. Wedelstaedt: Der Boxkampf zwischen Individualsport und Kooperationsleistung.

10.45-11.15 Justus Heck: Die Angst des Schiris vor dem Elfmeter. Zur Interaktionssoziologie des Fußballspiels.

11.15-12.00 Kommentar und Diskussion

Workshop NCCR eikones: Bildkritik
„Kooperatives Sichtbarmachen – sichtbare Kooperationen“
05.04. – 06.04.2016 Soziologisches Seminar Universität Luzern und Alte Universität Basel

12.00-13.00 Mittagspause

Konzeptionelle Zugänge

13.00-13.30 Daniel Suber: Halluzinatorische Welten: Konstellationen kontradiktorischen Glaubens als Herausforderung für die Kultursoziologie.

13.30-14.00 Sebastian Hoggenmüller: Sehen, handeln, wissen - Zur ästhetischen Re|Konstruktionsanalyse als methodische Kooperation.

14.00-14.45 Kommentar und Diskussion

14.45-15.00 Pause

Sichtbarmachen globaler Kooperationen: Politik und Energiesektor

15.00-15.30 Ramy Youssef: Frühneuzeitliche Rangordnungen und moderne Rankings als Sichtbarmachung diplomatischer Kooperation.

15.30-16.00 Jeannette Prochnow: Cross-Professional Vision als Ressource globaler Kooperation.

16.00-16.45 Kommentar und Diskussion

16.45-17.00 Pause

17.00-17.45 Schlussdiskussion, Moderation: Cornelia Bohn

ReferentInnen

Jörg Bergmann (Universität Bielefeld); Cornelia Bohn (eikones/Universität Luzern), Justus Heck (Universität Bielefeld), Sebastian Hoggenmüller (Muthesius Kunsthochschule Kiel), Christian Meier zu Verl (Universität Konstanz), Christian Meyer (Universität Konstanz), Jeannette Prochnow (eikones/Universität Luzern), Daniel Suber (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Ulrich v. Wedelstaedt (Universität Konstanz), Ramy Youssef (Universität Konstanz)

Kontakt

Jeannette Prochnow
Universität Luzern, Soziologisches Seminar, Frohburgstrasse 3, CH-6002 Luzern
jeannette.prochnow@unilu.ch